



Weiterbildung
individuell und
passgenau.

Zukunft bilden,
Alter gestalten und
Wissen erweitern!

STUDIEN- PROGRAMM 2023/2024

www.ezus.org

IEZUS

Europäisches Zentrum
für universitäre Studien

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Vorwort	4
Allgemeines	5
Programmübersicht	7
Sommerakademie	10
Wissen(schafft) Bildung	11
Studium Speciale	15
Dozierende	32
AGB	34
Notizen	39

Impressum

EZUS – Europäisches Zentrum
für universitäre Studien
c/o Lippe Bildung eG
Campusallee 19
32657 Lemgo
www.ezus.org

Anna Penner – Leiterin EZUS
Tel.: (05261) 7080-823
Mobil: 0152 2066 41 00
penner@lippe-bildung.de

Catrin Michels
Tel.: (05261) 7080-814
michels@lippe-bildung.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Lemgo, im August 2023



LippebildungeG
Bildungsgenossenschaft für Lippe

GRUSSWORT

Lernen ist eine wertvolle Möglichkeit, um mit den aktuellen Entwicklungen Schritt zu halten und Phänomene richtig einzuordnen. Besonders in der spätberuflichen bzw. nachberuflichen Phase eröffnen sich einzigartige Chancen, sich selbstbestimmt weiterzubilden, ohne dass die Ziele und Aufgaben des Lernens von Schule oder Beruf vorgegeben sind.

Als Kreis Lippe und Stadt Horn-Bad Meinberg setzen wir uns dafür ein, ein modernes und lebenswertes Umfeld für Menschen aller Generationen zu schaffen. Dazu gehören auch vielfältige Bildungsangebote an attraktiven Orten.

Ein solcher Ort ist das Europäische Zentrum für universitäre Studien (EZUS). Unter dem Motto „Zukunft bilden – Alter gestalten – Wissen erweitern!“ entwickelt das EZUS seit 2006 maßgeschneiderte Bildungsangebote für Menschen, die im Übergang in die nachberufliche Zeit neue Impulse erhalten möchten oder sich nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben frisches Wissen aneignen wollen.

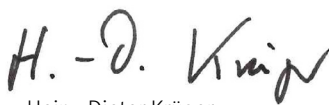
In angenehmer Atmosphäre des Kurgastzentrums, mitten im historischen Kurpark von Horn-Bad Meinberg, bieten sich den Teilnehmenden zahlreiche neue Lerngelegenheiten.

Das aktuelle Programm umfasst Themen aus Politik und Gesellschaft, lädt zur Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Literatur, Religion und Geschichte ein und gibt spannende Einblicke in aktuelle Forschung rund um das Thema Klima und Umwelt.

Als Unterstützer und Förderer des Programms laden wir Sie herzlich ein, die vielseitigen Angebote des EZUS kennenzulernen, Ihr Wissen zu vertiefen oder neue Wissensgebiete für sich zu entdecken.



Dr. Axel Lehmann
Landrat des Kreises Lippe



Heinz-Dieter Krüger
Bürgermeister der Stadt Horn-Bad Meinberg

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unser neues Studienprogramm. Wir sind fest davon überzeugt, dass lebenslanges Lernen eine wertvolle Möglichkeit bietet, den Geist zu schärfen, die Neugierde zu bewahren und neue Horizonte zu erkunden. Unser Ziel ist daher, Ihnen eine vielfältige Auswahl an Themen anzubieten, die Ihre Interessen wecken und Ihnen ermöglichen, aktiv am gesellschaftlichen Diskurs teilzunehmen.

In einer sich rasch wandelnden Welt ist es von großer Bedeutung, mit neuen Themen Schritt zu halten. Daher haben wir eine Reihe von Themenschwerpunkten zusammengestellt, die aktuelle und relevante Aspekte unserer Zeit behandeln. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns in spannende Themenfelder einzutauchen.

Unsere Veranstaltungen finden größtenteils in einem geräumigen Seminarraum im Kurgastzentrum statt, mitten in der angenehmen Atmosphäre des historischen Kurparks in Bad Meinberg. Dort erhalten Sie Einblicke in vielfältige Themen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur und haben ausreichend Zeit für Begegnungen, Austausch und Diskussionen mit anderen interessierten Teilnehmenden.

Im Namen des EZUS möchte ich meinen herzlichen Dank an alle aussprechen, die uns großzügig fördern und unterstützen. Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Dozentinnen und Dozenten, deren Arbeit maßgeblich zum Erfolg des EZUS beiträgt.

Wir hoffen, dass dieses Studienprogramm Ihren Wissensdurst stillt, Sie inspiriert und Ihnen neue Perspektiven eröffnet.

Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrer lebenslangen Lernreise begleiten zu dürfen und wünschen Ihnen viel Freude, bereichernde Erkenntnisse und interessante Begegnungen im Studienjahr 2023/2024.



Ihre Anna Penner
Leiterin EZUS

ALLGEMEINES

Über das EZUS

Seit 2006 bietet das Europäische Zentrum für universitäre Studien (EZUS) ein speziell zugeschnittenes Weiterbildungsangebot für wissensdurstige Personen im mittleren und höheren Lebensalter an.

Unser Leitmotiv lautet: **"Zukunft bilden – Alter gestalten – Wissen erweitern!"** Wir entwickeln maßgeschneiderte Seminare für Menschen, die die Phase des Übergangs in die nachberufliche Lebensphase aktiv gestalten oder ihren Ruhestand nutzen möchten, um sich persönlich weiterzubilden.

Unsere Angebote umfassen verschiedene Formate wie das "Studium Speciale", die jährliche Sommerakademie – eine zweitägige Veranstaltung zu wechselnden Themen – sowie wissenschaftliche Vorträge in Kooperation mit regionalen Partnern.

Darüber hinaus bietet das EZUS mit "EZUS-2Go" maßgeschneiderte Weiterbildungs-lösungen für Einrichtungen, Unternehmen und Institutionen an.

Themenbereiche

- Gehirn. Psyche. Denken.
- Geschichte. Religion.
Wirtschaft. Gesellschaft.
- Literatur. Kunst. Musik.
- Politik. Recht. Philosophie.
- Nachhaltigkeit. Gesundheit.
Demografie. Alter.

Zugangsvoraussetzungen und Teilnahmebedingungen

Mit den Themen und der Zeitstruktur kommen unsere Angebote insbesondere den Wünschen der Menschen im dritten Lebensabschnitt entgegen. Es bestehen keine formalen Zugangsvoraussetzungen.

Für die Teilnahme gelten unsere Allgemeinen Teilnahmebedingungen – einzusehen im Anhang und auf unserer Webseite.

Kosten

Alle Seminare können einzeln oder im Paket gebucht werden.

Tages-Seminar	60,00 €
6 Seminartage/Studienjahr	330,00 €
18 Seminartage/Studienjahr	900,00 € ¹
¹ Zahlbar in drei Zahlungsabschnitten	

Anmeldung

- Online auf www.ezus.org
- Per Mail an penner@lippe-bildung.de

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer verbindlichen Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sofern eine Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann oder eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmendenzahl nicht stattfindet, werden Sie bis sieben Tage vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Rechnung

Für die von Ihnen ausgewählten Veranstaltungen erhalten Sie eine Rechnung und haben ein 14-tägiges Zahlungsziel.

Bescheinigung

Der Besuch der Seminare kann vom EZUS auf Wunsch bescheinigt werden.

Studienort

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Präsenzseminare im Kurgastzentrum Bad Meinberg statt.

Parkstraße 10 (im historischen Kurpark)
32805 Horn-Bad Meinberg

Newsletter

Erhalten Sie schon unseren Newsletter? Darin informieren wir regelmäßig über Neuigkeiten und Weiterbildungsangebote des EZUS. Die Anmeldung zum Newsletter ist unter www.ezus.org möglich.

Verschenken Sie Bildung

Suchen Sie ein passendes Geschenk zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zum Übergang in die Nacherwerbsphase? Verschenken Sie zu einem besonderen Anlass doch Bildung. Gutscheine können über einen Wunschbetrag oder für eine bestimmte Veranstaltung ausgestellt werden.

Mitgliedschaften

Das EZUS ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) unter dem Dach der Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF).

Studium Speciale

Das Angebot "Studium Speciale" wurde im Jahr 2008 als Aufbaustudium konzipiert und richtet sich speziell an Menschen der Generation 60+, die Interesse daran haben, neues Wissen zu erwerben und bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen. Es bietet außerdem eine hervorragende Plattform, um sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen, zu diskutieren und Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsfelder zu erhalten. Die Themenschwerpunkte werden jährlich entsprechend den Interessen der Studierenden angepasst.

Das Studienjahr im "Studium Speciale" ist in Trimester unterteilt und findet jedes Jahr von November bis Juni statt. Alle Seminare können einzeln oder als Paket gebucht werden.

PROGRAMMÜBERSICHT

Sommerakademie

21. bis
22.09.2023
10 - 17 Uhr

**Zukunftserwartungen –
Herausforderungen neu denken**

Kurgastzentrum
Bad Meinberg

Wissen(schaft) Bildung in Kooperation mit der VHS Bad Salzuflen

	Mensch vs. Maschine – Wie denken wir? Wissenschaftliche Erkenntnisse von geistiger Gesundheit bis hin zur künstlichen Intelligenz	
12.09.2023 17 - 19 Uhr	Lernen und Gedächtnis in der aktuellen Hirnfor- schung: “Was Hänsel nicht lernet, das lernet Hans auch nicht“ – oder doch?	Prof. Dr. Sabine Weiss
17.10. 2023 17 - 19 Uhr	Geistige Gesundheit aus Sicht der Neurobiologie	Prof. Dr. Dr. Horst M. Müller
14.11.2023 17 - 19 Uhr	Bin ich nur Mensch so lange ich denke? – Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung als ethische Herausforderung in der Medizin	Prof. Dr. Fred Salomon
12.12.2023 17 - 19 Uhr	Natürliche und künstliche Intelligenz – Gehirn vs. Computer	Dr. Manuela Lenzen

Studium Speciale

1. Trimester Religion und Gesellschaft

06.11.2023 10 - 17 Uhr	Religion – was ist das?	Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer
---------------------------	-------------------------	--

14.11.2023 10 - 17 Uhr	Was glaubt OWL? Religiös-weltanschauliche Vielfalt in unserer Region	Andreas Hahn
---------------------------	--	--------------

21.11.2023 10 - 17 Uhr	Von der „Stadt der Barmherzigkeit“ zum christlichen Sozialkonzern: Grundlinien der Geschichte Bethels im 19. und 20. Jahrhundert	Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad
---------------------------	--	------------------------------------

Auf dem Weg in eine neue Weltordnung?

28.11.2023 10 - 17 Uhr	USA – Gesellschaft, Wirtschaft, Rolle in der globalisierten Welt	PD Dr. Bernd Kießling
---------------------------	--	-----------------------

05.12.2023 10 - 17 Uhr	Russlands Krieg gegen die Ukraine: Aktuelle Erkenntnisse und ihre Konsequenzen für Deutschland und Europa	Prof. Dr. Christoph Schuck
---------------------------	---	----------------------------

12.12.2023 10 - 17 Uhr	Volksrepublik China – Gesellschaft, Wirtschaft, Rolle in der globalisierten Welt	PD Dr. Bernd Kießling
---------------------------	--	-----------------------

2. Trimester Umwelt, Klima und Politik

06.02.2024 10 - 17 Uhr	Internationale Umwelt- und Klimapolitik	Prof. Dr. Andreas Vasilache
---------------------------	---	-----------------------------

13.02.2024 10 - 17 Uhr	Der Gewässerschutz im geltenden Recht	Prof. Dr. Michael Kotulla, M.A.
---------------------------	---------------------------------------	---------------------------------

20.02.2024 10 - 17 Uhr	„... for future“ – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Umweltbewegungen	Dr. Andreas Kewes
---------------------------	--	-------------------

Deutsche Geschichte

27.02.2024 10 - 17 Uhr	Das Alte Reich	N.N.
05.03.2024 10 - 17 Uhr	Politik und Gesellschaft im Deutschen Kaiserreich.	Prof. Dr. Christopher Kopper
12.03.2024 10 - 17 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Leben und Sterben an Front und Heimatfront	Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

3. Trimester Emotionen – Ein Streifzug durch die Disziplinen

14.05.2024 10 - 17 Uhr	Emotionen in der Literatur	Dr. Matthias Buschmeier
28.05.2024 10 - 17 Uhr	Philosophie der Selbstachtung – zwischen Emotionen und Moral	Nele Röttger
04.06.2024 10 - 17 Uhr	Philosophie der Emotionen	Dr. Ariane Schneck

Sprache. Macht. Menschen.

11.06.2024 10 - 17 Uhr	Der Mensch ist nur Mensch durch Sprache	Prof. Dr. Dr. Horst M. Müller
18.06.2024 10 - 17 Uhr	Warum schallt es aus dem Gehirn so heraus, wie man hineinruft? Sprache als Grundlage der neurokognitiven Reserve	Prof. Dr. Sabine Weiss
25.06.2024 10 - 17 Uhr	Macht, Missbrauch und Aufarbeitung. Annäherungen an einen Strukturwandel der öffentlichen Thematisierung von Gewalt	Dr. Thomas Hoebel

21.-22. SEP 2023
Horn-Bad Meinberg

Zukunftserwartungen
Herausforderungen
neu denken

**SOMMER
AKADEMIE
2023**

www.ezus.org

IEZUS

Europäisches Zentrum
für universitäre Studien

WISSEN(SCHAFFT) BILDUNG

in Kooperation mit der VHS Bad Salzuflen

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Bad Salzuflen über die Webseite www.vhs-badsalzuflen.de oder telefonisch unter 05222 952-941 entgegen.

Themenreihe: „Mensch vs. Maschine – wie denken wir? Wissenschaftliche Erkenntnisse von geistiger Gesundheit bis hin zur künstlichen Intelligenz“

Lernen und Gedächtnis in der aktuellen Hirnforschung: „Was Hänsel nicht lernet, das lernet Hans auch nicht“ – oder doch?

Jeder kennt diese Redensart, die Martin Luther in seinen Tischreden benutzte, um über Studierende zu schimpfen, die nicht von Anfang ihres Studiums an ordentlich lernten. Aus Sicht der Hirnforschung ist diese Aussage aber überholt und nur teilweise zutreffend. Grundsätzlich verändert jeder Lernprozess die Struktur und Funktion des Gehirns, und zwar auf der Ebene der Moleküle bis hin zu größeren Gehirnbereichen. Diese sogenannte neuronale Plastizität funktioniert im Jugendalter besser und schneller, hört aber im Laufe des Lebens nicht auf.

Während des gesamten Lebens werden durch Lernprozesse zum Teil neue Nerven- und Gliazellen gebildet, Fehler in der Isolationsschicht der Nervenverbindungen repariert oder Synapsen zum Wachsen oder Schrumpfen gebracht. Selbst nach einer Erkrankung wie etwa einem Schlaganfall oder aber auch bei einer beginnenden Demenz, ist das Gehirn in der Lage teilweise Vergessenes wieder zu erlernen. Aber welche Möglichkeiten haben wir, um diese lebenslange Lernfähigkeit des Gehirns effektiv zu unterstützen? Und unter welchen Bedingungen können wir uns sogar einen „Vorrat für alle Fälle“ (Neurokognitive Reserve) aufbauen?

 Dienstag, 12. September 2023

17 - 19 Uhr

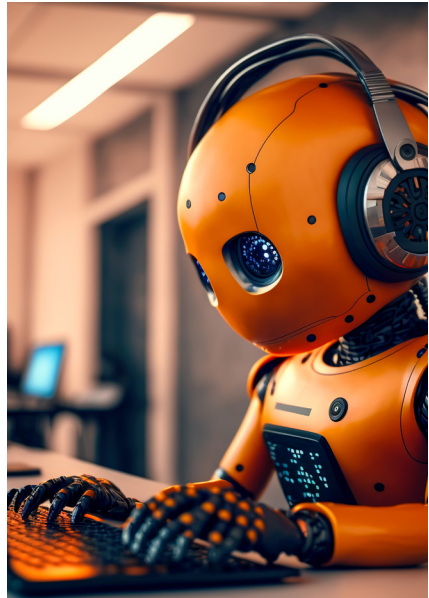
 10,00 €

 Prof. Dr. Sabine Weiss

Geistige Gesundheit aus Sicht der Neurobiologie

Im Alltag hat der Begriff "Gesundheit" eine klare Bedeutung, jeder kennt sie und jeder wünscht sie sich. Häufig wird dabei zwischen körperlicher und geistiger Gesundheit unterschieden. Ist das überhaupt möglich – und was genau ist geistige Gesundheit? Lässt sich "gesund" so eng umgrenzt überhaupt definieren? In diesem Vortrag geht es um die biologische Sichtweise auf das Konzept "Gesundheit". Aus evolutionsbiologischer und neurowissenschaftlicher Perspektive soll insbesondere das Ideal "geistige Gesundheit" beleuchtet und diskutiert werden. Lernen, Entwicklung und Veränderung in der sozialen Umwelt beeinflussen den Menschen lebenslang. Weiterhin werden technische Systeme zukünftig einen noch viel stärkeren Einfluss auf uns haben. Virtuelle bzw. erweiterte Realität (VR, AR), stetiger Zugriff auf enorme Wissensbestände und permanente Kommunikation verändern unser Sozialverhalten drastisch. Wie kann geistige Gesundheit in diesem Spannungsfeld aussehen?

- 📅 Dienstag, 17. Oktober 2023
17 - 19 Uhr
- 💰 10,00 €
- 👤 Prof. Dr. Dr. Horst M. Müller



Bin ich nur Mensch so lange ich denke? – Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung als ethische Herausforderung in der Medizin

„Ich denke, also bin ich!“ Dieser Satz des Philosophen René Descartes im 16. Jahrhundert trug dazu bei, die Forschung am Menschen voranzutreiben. Durch die Unterscheidung von Geist und Körper wurde die Körperlichkeit des Menschen entsakralisiert. Das ermöglichte die Entwicklung der modernen Medizin. Die faszinierenden Erfolge konfrontierten dann aber auch mit den Grenzen des Lebens. Als ungewollte Ergebnisse kam es zu Situationen, in denen die Körperfunktionen zwar erhalten werden konnten, das Bewusstsein und die Kommunikationsfähigkeit aber verloren ging. Dazu gehört als extreme Form das irreversible Hirnversagen, das eine besondere Bedeutung als Voraussetzung für die Organspende hat.

Zwischen den hochdifferenzierten Fähigkeiten menschlichen Denkens und dem völligen Versagen der Hirnleistungen stellen sich viele ethische Fragen und Herausforderungen zum Wesen des Menschen, seiner Selbstbestimmung und seiner Würde. Darüber soll in dieser Einheit nachgedacht werden.

 Dienstag, 14. November 2023

17 - 19 Uhr

 10,00 €

 Prof. Dr. Fred Salomon

Natürliche und künstliche Intelligenz – Gehirn vs. Computer

Sie besiegen uns im Schach, bestehen Prüfungen an Universitäten, schreiben Programme und Predigten und machen Schülerinnen und Schülern die Hausaufgaben: Künstliche Intelligenz, allen voran Chatbots wie ChatGPT, werden immer leistungsfähiger. Aber sind diese Programme intelligent? Denken sie wie wir? Verstehen sie, was sie sagen oder schreiben? Und warum machen sie manchmal so seltsame Fehler?

Der Vortrag zeichnet die technischen Grundlagen, die Stärken und Schwächen der KI-Systeme nach und macht deutlich, was die menschliche Intelligenz im Vergleich zur Künstlichen ausmacht.

 Dienstag, 12. Dezember 2023

17 - 19 Uhr

 10,00 €

 Dr. Manuela Lenzen

STUDIUM SPECIALE

Religion und Gesellschaft

Religion – was ist das?

Der Bezug auf Religion im öffentlichen Leben wurde lange als rückläufig betrachtet. Aber Religion ist „nicht totzukriegen“, insbesondere in außenpolitischen Zusammenhängen. In diesem Studientag werden wir zunächst Alltagserfahrungen mit Religion aus dem persönlichen Leben oder den wahrgenommenen Nachrichten sammeln. Machen Sie sich also Gedanken!

Dann werden wir uns wissenschaftlich von diesen Erfahrungen distanzieren. Wir werden eine soziologische Definition von Religion und verschiedene Formen der Präsenz religiöser Praxis in der Gesellschaft kennenlernen. Schließlich werden wir auf dieser Basis einige der eingangs thematisierten Fragen wieder aufgreifen.



📅 Montag, 06. November 2023

10 - 17 Uhr

💰 60,00 €

👤 Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer

Was glaubt OWL? Religiös-weltanschauliche Vielfalt in unserer Region

Früher war die religiöse Welt überschaubar: Gläubige waren Christ*innen, evangelisch oder katholisch, und sie lebten in konfessionell einheitlichen Gebieten. Begegnungen mit der anderen Konfession oder gar mit einem fremden Glauben waren selten.

Heute erleben wir einerseits das Ende der selbstverständlichen Dominanz der beiden großen Kirchen. Und eine große Zahl von Menschen bleibt ohne religiöse Bindung. Andererseits ist weltanschauliche Vielfalt ist zum Normalfall geworden.

Das gilt auch für Ostwestfalen und Lippe. Horn-Bad Meinberg könnte zur Yoga-Stadt umbenannt werden. Mit den Spätaussiedlern aus der ehemaligen Sowjetunion kamen mehrere Zehntausend Menschen mennonitischen Glaubens in unsere Region, so dass es in Ostwestfalen zu einer einzigartigen Verdichtung von freikirchlich-taufgesinnten Gemeinschaften, Werken, Verlagen und Bildungsinstitutionen kam. In Steinhagen bei Bielefeld liegt die Grabstätte von Hermann Niehaus, dem zweiten Stammapostel der Neuapostolischen Kirche und gleich daneben in Brockhagen das Archiv der apostolischen Glaubensgemeinschaften. So findet sich hier ein Schwerpunkt der Neuapostolischen Kirche, die erst kürzlich den Weg in die ökumenische Christenheit gefunden hat.

Es lohnt sich also, den religiös-weltanschaulichen Pluralismus am Beispiel unserer Region zu studieren. Auch der Umgang mit dieser Vielfalt, ohne in Fundamentalismus oder weltanschauliche Beliebigkeit zu verfallen, soll zur Sprache kommen.

 Dienstag, 14. November 2023

10 - 17 Uhr

 60,00 €

 Andreas Hahn

Von „Stadt der Barmherzigkeit“ zum christlichen Sozialkonzern: Grundlinien der Geschichte Bethels im 19. und 20. Jahrhundert

Als im 19. Jahrhundert Produkte aus mechanischen Spinnereien und Webereien auf den Markt drängten, bekamen unterbäuerliche Bevölkerungsschichten (nicht nur) in Ostwestfalen-Lippe Absatzschwierigkeiten. Sie waren auf Nebenerwerb aus Handspinnerei und -weberei angewiesen. Besonders Kinder und Menschen mit Behinderungen drohten Armut und Verwahrlosung. Aber nicht soziale Unruhen, sondern religiöse Erweckung und Selbstdisziplinierung griffen um sich. Und es gab konservative, sozial engagierte Kreise in Adel und Bürgertum, die diese soziale Not zu lindern suchten.

In diesem Umfeld entstand 1865 die „Rheinisch-westfälische Anstalt für Epileptische“ Bethel bei Bielefeld. Vier Jahre später – 1869 – wurde eine Diakonissenanstalt (das spätere Sarepta) gegründet, 1877 folgte die Brüderanstalt Nazareth. Die beiden religiösen Personalgenossenschaften wurden die weltweit größten protestantischen Einrich-

tungen ihrer Art – mit bis zu 2000 Schwestern und annähernd 700 Brüdern; viele von ihnen kamen aus erweckten Gemeinden in OWL. Bis 1968 stellten sie das Pflege- und Betreuungspersonal der Betheler Anstaltsbewohner und Patienten, die streng nach Geschlechtern getrennt untergebracht waren. Dann stand Bethel vor einer manifesten Krise, weil den beiden Mutterhäusern der Nachwuchs fehlte. Weitreichende Veränderungen wurden unvermeidlich.

In dem Tagesseminar werden individuelle religiöse Motive, historische Rahmenbedingungen und organisationsgeschichtliche Grundlinien thematisiert. Dabei kommen Herausforderungen, Verdienste und Fehlentwicklungen zur Sprache. Und es wird von Friedrich v. Bodelschwingh d. Ä. (1831 – 1910) die Rede sein, der zwar nicht der Gründer, aber als religiöser Virtuose ein maßgeblicher Gestalter Bethels war. Das von ihm entwickelte Modell einer „Irrenanstalt“ blieb rund drei Generationen in Geltung – und wirkt noch immer nach.

 Dienstag, 21. November 2023
10 - 17 Uhr

 60,00 €

 Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad

Auf dem Weg in eine neue Weltordnung?

USA – Gesellschaft, Wirtschaft, Rolle in der globalisierten Welt

In ihrer aktuellen Nationalen Sicherheitsstrategie (Biden Administration, Oktober 2022), sieht sich die USA als weltpolitische Hegemonialmacht zunehmend von der Volksrepublik China herausgefordert. Damit wird das frühere Urteil von Ex-Präsident Barack Obama offiziell bestätigt, der noch während seiner Amtszeit Russland nicht mehr als Welt-, sondern nur noch als Regionalmacht (wenn auch nuklear nach wie vor sehr potent!) gelten lassen wollte: Die US-Geostrategen nehmen längst über das Schlachtfeld in der Ukraine hinaus den ost-asiatischen Raum in den Blick!

Bezugnehmend auf die besagte Sicherheitsstrategie werden in dem Studientag die Anstrengungen analysiert und diskutiert, mit denen die USA ihren Hegemonieanspruch und ihre weltpolitische Führungsrolle verteidigen will. Dafür ist es unerlässlich, auch und gerade auf die amerikanische Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu schauen. Leitfragen sind u.a.:

Sind die USA nach wie vor mächtig genug (Wirtschaft, Politik, Militär), um der aufstrebenden Volksrepublik China Paroli bieten zu können? Welche besonderen Rollen spielen Handelspolitik und internationale Sanktionen dabei? Welchen Einfluss hat die innenpolitische Konkurrenz zwischen Demokraten und Republikanern?

Die inhaltlichen Inputs des Dozenten sollen so eingebracht werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Studientages ausreichend Raum und Zeit zur eigenen Auseinandersetzung mit und Diskussion über die brisante Thematik haben werden.

Der Fokus ist zunächst die USA – in einem weiteren Studientag (12. Dezember 2023) rückt die Volksrepublik China in den Mittelpunkt. Beide Studientage stehen aber in essenziellem inhaltlichem Bezug aufeinander. Der Studientag ist also sozusagen komplementär zu diesem strukturiert.

 Dienstag, 28. November 2023

10 - 17 Uhr

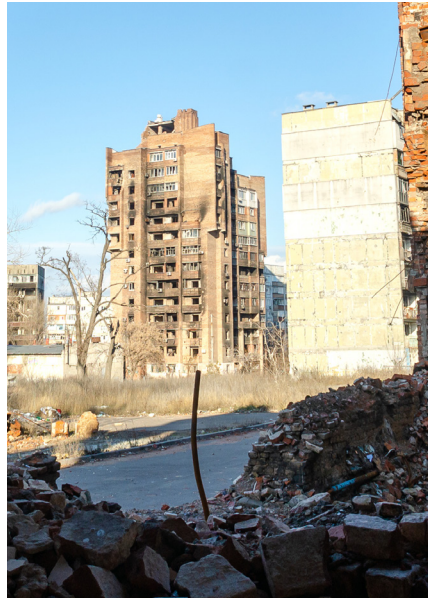
 60,00 €

 PD Dr. Bernd Kießling

Russlands Krieg gegen die Ukraine: Aktuelle Erkenntnisse und ihre Konsequenzen für Deutschland und Europa

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die globale Sicherheitsarchitektur auf den Kopf gestellt. Die nach Ende des Kalten Krieges erfolgte Annäherung der ehemals feindlichen Blöcke hat in vielen Staaten Europas, auch und gerade in Deutschland, zu einer sicherheitspolitischen Bequemlichkeit geführt. Die Verteidigungsfähigkeiten wurden massiv zurückgefahren. Konsequenz ist bis heute, dass Deutschland z.B. über unzureichende Luftverteidigungsfähigkeiten verfügt, im Notfall nur wenige Teile der Bundeswehr wirklich gefechtsbereit wären, die Munitionsvorräte nur wenige Tage reichen würden und der Zivilschutz kaum mehr existiert. In diesem Seminar soll aus einer sicherheitspolitischen Perspektive der russische Krieg gegen die Ukraine und seine Folgen besprochen werden.

Eine wichtige Frage ist, was angesichts der verschärften und fragilen außenpolitischen Lage notwendig ist, damit Menschen in Deutschland und Europa auch zukünftig in Sicherheit leben können.



📅 Dienstag, 05. Dezember 2023

10 - 17 Uhr

🏷️ 60,00 €

👤 Prof. Dr. Christoph Schuck

Volksrepublik China – Gesellschaft, Wirtschaft, Rolle in der globalisierten Welt

Im Studientag am 28. November 2023 steht die Rolle der USA in der globalisierten Welt im Mittelpunkt – und die Anstrengungen der USA, ihren weltpolitischen Führungsanspruch gegenüber der Volksrepublik China zu behaupten.

Nun rückt komplementär die Volksrepublik China in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Wir schauen uns an, welche geopolitischen Ziele und Zwecke die Volksrepublik China verfolgt, insbesondere auch mit kritischem Blick auf die Taiwan-Frage. Leitfragen sind u.a.:

Trifft es tatsächlich zu, dass die Volksrepublik China den weltpolitischen Hegemonialstatus der USA herausfordern will – oder ist das vielleicht nur eine Wahrnehmung aus amerikanischer Sicht?

Und wenn: Ist die Volksrepublik China (schon) mächtig genug (Wirtschaft, Politik, Militär), um auf geopolitischer Augenhöhe mit den USA zu agieren?

Welche Rolle spielt die Belt and Road Initiative der Volksrepublik? Welche Bedeutung hat die Mikrochips-Technologie?

Welchen Einfluss haben innenpolitische Entwicklungen in der Volksrepublik China?

Wir werden (endgültig) sehen, dass sich über die aktuellen und vor allem zukünftigen Rollen der USA und der Volksrepublik China in der Weltpolitik nur in der Zusammenschau seriös urteilen lässt.

 Dienstag, 12. Dezember 2023

10 - 17 Uhr

 60,00 €

 PD Dr. Bernd Kießling

Umwelt, Klima und Politik

Internationale Umwelt- und Klimapolitik

Während in der öffentlichen Diskussion zu Maßnahmen angesichts des Klimawandels häufig innenpolitische Aspekte dominieren, sind sowohl der Klimawandel als auch andere Umweltprobleme wesensmäßig globale Herausforderungen, die sich nur in internationaler und weltweiter Zusammenarbeit angehen lassen. Daher ist es nicht nur lohnend, sondern zwingend notwendig, eine globale Perspektive auf Umweltthemen einzunehmen.

Im Rahmen des Seminartags sollen die geschichtliche Entwicklung, die wichtigsten Institutionen und die zentralen Instrumente der internationalen Umwelt- und Klimapolitik vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll ein vergleichender Blick auf die Umwelt- und Klimapolitik in unterschiedlichen Weltregionen gerichtet werden.

 Dienstag, 06. Februar 2024
10 - 17 Uhr
 60,00 €
 Prof. Dr. Andreas Vasilache

Der Gewässerschutz im geltenden Recht

Nachrichten von Wasserknappheit und Verschmutzungen von Gewässern beunruhigen stets von Neuem. Gehört doch das Wasser zu einer unserer wichtigsten Ressourcen und bedarf deshalb des besonderen Schutzes. Rechtlich erfolgt dieser Schutz im Wesentlichen durch die Maßgaben des Wasserhaushaltsgesetzes. Inhaltlich ist dort die äußerst rigide staatliche Bewirtschaftung sämtlicher Gewässer (oberirdischer ebenso wie das Grundwasser) vorgegeben, die die Gewässerbenutzung an sehr strenge Voraussetzungen knüpft. Überhaupt ist danach die Gewässerbenutzung in größerem Umfange prinzipiell verboten und soll nur ausnahmsweise zulässig bzw. gestattungsfähig sein, wenn auf die jeweilige Benutzung (z. B. Wasserentnahme, Abwassereinleitung) nicht verzichtet werden kann.

Dieser im Umweltschutzrecht ziemlich einmalige Rechtsrahmen wird in der Veranstaltung mit seinen zentralen Vorgaben zum Schutze der Gewässer vorgestellt und anhand von Beispielen in seiner praktischen Bedeutung verständlich gemacht.

 Dienstag, 13. Februar 2024
10 - 17 Uhr
 60,00 €
 Prof. Dr. Michael Kotulla



„... for future“ – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Umweltbewegungen

Wenn das Stichwort Umweltbewegung fällt, tauchen vor dem inneren Auge auch sofort Schlagzeilen oder Bilder von Organisationen auf: von den unterschiedlichen „for future“-Gruppen – neben den fridays for future auch die parents for future, die scientists for future oder gar die grannies for future – von Ende Gelände im Rheinland oder der Letzten Generation an Großstadtkreuzungen; vielleicht auch von eher altgedienten wie NABU, Greenpeace oder dem BUND.

Sie stehen für verschiedene Formen des Aktivismus und der Thematisierung von Natur- und Umweltzerstörung; gleichwohl sind sie – wenn auch auf unterschiedliche Weise – Teil eines umweltpolitischen Feldes.

In dem Seminar wollen wir letztlich keine der genannten Organisation für sich genommen unter die Lupe nehmen. Vielmehr wollen wir darauf schauen, wie unterschiedliche Bewegungsorganisationen insbesondere in Deutschland zusammenarbeiten, koexistieren oder konkurrieren, ob und wie dies bereits auch in der Vergangenheit der Fall war – Stichwort Anti-AKW-Bewegung – und überlegen, wie sich Umweltprotest zukünftig entwickeln könnte.

📅 Dienstag, 20. Februar 2024

10 - 17 Uhr

💰 60,00 €

👤 Dr. Andreas Kewes

Deutsche Geschichte

Das alte Reich

Die Inhalte zu diesem Seminar müssen wir leider nachreichen.

Politik und Gesellschaft im Deutschen Kaiserreich

Seit einiger Zeit wird wieder intensiver über die Geschichte des Deutschen Kaiserreichs diskutiert. War das Deutsche Kaiserreich ein politisch rückständiges System mit einer nur scheinbar parlamentarischen Verfassung? Oder war das Kaiserreich eine Gesellschaft, deren Modernität über lange Zeit unterschätzt wurde? Diese konkurrierenden Thesen schließen sich nicht zwingend aus.

In diesem Seminartag möchte ich sie in die vielfältige Gesellschaft des Kaiserreichs einführen. Es geht um die Widersprüche zwischen dem allgemeinen Wahlrecht (für Männer) und der fehlenden Verantwortlichkeit der Regierung gegenüber dem Parlament. Es geht um die Veränderung der Lebenswelten, die sich je nach Region teilweise wenig und teilweise dramatisch veränderten.

Wir sprechen auch über eine Gesellschaft, die von dem Gegensatz zwischen einer modernen Verwaltung, einer leistungsfähigen Infrastruktur und überkommenen ständestaatlichen Privilegien gekennzeichnet war.

 Dienstag, 27. Februar 2024
10 - 17 Uhr
 60,00 €
 N.N.

 Dienstag, 05. März 2024
10 - 17 Uhr
 60,00 €
 Prof. Dr. Christopher Kopper



Der Erste Weltkrieg – Leben und Sterben an Front und Heimatfront

Der Erste Weltkrieg gilt als erster industriell geführter Massenkrieg der Moderne. Gleichwohl wurde die Erinnerung an ihn – zumindest in Deutschland – lange Zeit vom Zweiten Weltkrieg überdeckt. Seit Mitte der 1990er Jahre widmet sich die geschichtswissenschaftliche Forschung vor allem der Alltags- und Erfahrungsgeschichte der Jahre 1914-1918.



In diesem Tagesseminar stehen daher nicht so sehr militärische Operationen und Schlachten im Mittelpunkt als vielmehr eine sozial- und mentalitätsgeschichtliche Perspektive. Stichworte sind hier: Ernährungsfragen an der Heimatfront, das Leben (und Sterben) in Schützengräben und Kriegsgefangenenlagern sowie die umfangreiche Kriegspropaganda mit verschiedenen Text- und Bildmedien.

📅 Dienstag, 12. März 2024
10 - 17 Uhr

💰 60,00 €

👤 Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Emotionen – Ein Streifzug durch die Disziplinen

Emotionen in der Literatur

Emotionen spielen eine wichtige Rolle in der Literatur. Literatur ist eine Kunstform, die es erlaubt, Gefühle in einem geschützten Rahmen zu erforschen und zu verhandeln. Sie zeigt uns, wie Emotionen kulturell geformt und ausgedrückt werden, aber auch, wie sie diese Formen überschreiten oder verändern können. Leserinnen und Leser nehmen an diesem Prozess teil, indem sie sich mit den Romanfiguren identifizieren, sich von einer Horrorerzählung erschrecken lassen oder über das glückliche Ende eines Dramas erleichtert sind. Seit der Antike, z.B. bei Aristoteles, werden die Emotionen als Affekte als zentrale Wirkmechanismen thematisiert.

Emotionen können dabei auf unterschiedlichen Wegen in den Text gelangen: im Produktions- oder Rezeptionsprozess, aber natürlich vor allem auf der Ebene der Figuren- oder Sprecherinstanzen eines literarischen Textes.

Das Seminar wird einen kurzen Überblick über das Verhältnis von Affekt und Literatur geben und einige Konzepte vorstellen, wie dieses Verhältnis beschrieben werden kann. Dann werden wir uns anhand ausgewählter lyrischer Texte selbst anschauen, wie Emotionen in Gedichten artikuliert werden. Dabei werden wir einige der bekanntesten Liebesgedichte der deutschen Literatur untersuchen, uns aber auch anderen Affekten wie Angst, Neid, Hass, Scham oder Schuld in Gedichten aussetzen.

 Dienstag, 14. Mai 2024

10 - 17 Uhr

 60,00 €

 Dr. Matthias Buschmeier

Philosophie der Selbstachtung – zwischen Emotionen und Moral

Einen Zusammenhang zwischen Selbstachtung und Emotionen zu sehen, ist nicht schwer, insbesondere dann nicht, wenn die Selbstachtung angekratzt wird. Die meisten Menschen haben schon einmal Gefühle der Scham, Kränkungen und Herabsetzungen erlebt. Oder es fällt einem schwer, in den Spiegel zu schauen, beispielsweise weil man etwas bereut. (Verletzte) Selbstachtung geht also mit bestimmten Emotionen einher. Zugleich ist der Begriff aber auch moralisch konnotiert, da er ganz offensichtlich etwas mit dem der Achtung zu tun hat.



Im Seminar schauen wir, welche spezifischen Emotionen mit Selbstachtung verbunden sind und welche moralischen Implikationen der Begriff enthält. Dies wird uns zu der Frage führen, ob Selbstachtung allein von der Einschätzung der betroffenen Person abhängt oder ob auch davon unabhängige Kriterien dafür gelten, wann man einen guten Grund hat, sich in seiner Selbstachtung verletzt zu fühlen, oder worin ein Mangel an Selbstachtung besteht.



📅 Dienstag, 28. Mai 2024

10 - 17 Uhr

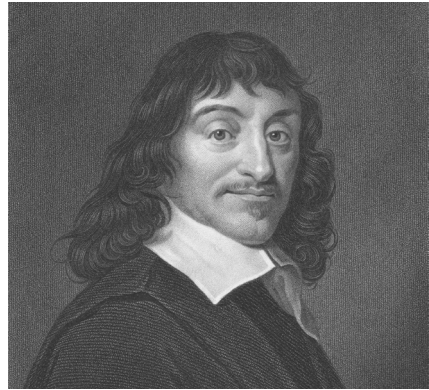
💰 60,00 €

👤 Nele Röttger

Philosophie der Emotionen

Seit der Antike haben sich Philosophen und Philosophinnen mit dem Phänomen der Emotionen auseinandergesetzt. Aristoteles ging es dabei beispielsweise um das angemessene Maß emotionaler Reaktionen, Descartes und Elisabeth von Böhmen beschäftigten sich mit dem Ursprung der „Leidenschaften“, sowie der Möglichkeit, diese rational zu kontrollieren.

Aber auch in der zeitgenössischen Philosophie werfen Emotionen zahlreiche Fragen auf: Was genau sind Emotionen? Sind sie körperliche oder geistige Phänomene? Sind sie (subjektive) Überzeugungen, Urteile oder Wahrnehmungen? In welchem Zusammenhang stehen sie mit unseren Werten und rationalen Begründungen? Warum können sie z.B. objektiv angemessen oder unangemessen erscheinen? Und wie sollen wir mit ihnen als wesentlichem Bestandteil des menschlichen Lebens umgehen?



Im Tagesseminar sollen Beiträge aus der Philosophiegeschichte, aber vor allem auch zeitgenössische philosophische Texte besprochen werden, die versuchen, diese und andere Fragen in Bezug auf Emotionen zu beantworten. Neben den obenstehenden (Definitions-)Fragen wird der Fokus des Tagesseminars zusätzlich auf epistemisch und moralisch relevanten Aspekten von Emotionen liegen. Können wir mithilfe von Emotionen Wissen und Verständnis erlangen, das uns sonst nicht zugänglich wäre? Helfen uns Emotionen, das moralisch Richtige zu tun? Und sind sie der moralischen Charakterbildung zu- oder abträglich?

📅 Dienstag, 04. Juni 2024

10 - 17 Uhr

💰 60,00 €

👤 Dr. Ariane Schneck

Sprache. Macht. Menschen

Der Mensch ist nur Mensch durch Sprache

Bei dem obengenannten Titel handelt es sich um ein Zitat des vielsprachigen Kulturwissenschaftlers, Bildungsreformers und Sprachphilosophen Wilhelm von Humboldt (1767-1835), der u.a. als Begründer der vergleichenden Sprachwissenschaft gilt. Aber wie ist diese Aussage zu verstehen? Etwa 200 Jahre später liegen nun umfangreiche Ergebnisse zum Zusammenhang von Sprache und Denken vor, die aus den Bereichen der Kognitionswissenschaft, der Psycholinguistik, der Kognitionspsychologie, der kognitiven Neurowissenschaft sowie der Neurologie stammen und eine völlig neue Sicht auf die Denkprozesse und die Sprachfähigkeit ermöglichen. Der sprachphilosophische und sprachvergleichende Ansatz Humboldts ist somit um weitere wissenschaftliche Disziplinen erweitert worden. Die Gültigkeit der Humboldt'schen These muss daher neu bewertet werden. Wie ist heute der Zusammenhang von Sprache und Denken zu sehen? Existieren tatsächlich einfache und komplexe Sprachen und

nehmen sie unterschiedlich Einfluss auf den Denkprozess? Welche Auswirkungen hat Mehrsprachigkeit? Wie denken neurologische Patienten mit eingeschränkter Sprachfähigkeit? Kann eine Gesellschaft Sprache "lenken" und Sprachpflege mittels politisch korrekter, inklusiver oder geschlechtergerechter Sprache betreiben?

Insbesondere neue Befunde aus der Neurowissenschaft und der Forschung zur Künstlichen Intelligenz machen eine Neubewertung notwendig, ob und wie Sprache den Menschen zum Menschen macht und ob eine veränderte Sprache das individuelle Menschsein wirklich beeinflussen kann. Aus neurobiologischer, kognitions- und sprachwissenschaftlicher Sicht werden aktuelle Ergebnisse zu diesem Themenbereich anhand von konkreten Beispielen tierischen und menschlichen Verhaltens vorgestellt und diskutiert.

 Dienstag, 11. Juni 2024
10 - 17 Uhr

 60,00 €

 Prof. Dr. Dr. Horst M. Müller

Warum schallt es aus dem Gehirn so heraus, wie man hineinruft? Sprache als Grundlage der neurokognitiven Reserve

Die normale Alterung bewirkt neuronale Veränderungen in unserem Gehirn, mit denen auch Veränderungen in unseren Denkprozessen einhergehen. Die deutlichsten altersbezogenen Veränderungen betreffen die Verarbeitungsgeschwindigkeit, das episodische Gedächtnis und das Arbeitsgedächtnis. Auch die Sprache kann sich merklich verändern und Einschränkungen zeigen. So kann es zunehmend Schwierigkeiten bereiten, Wörter abzurufen oder Sätze flüssig zu bilden. Allerdings ist festzustellen, dass nicht alle älteren Menschen mit diesen Herausforderungen konfrontiert sind. Einige Menschen können trotz ihres Alters ihre sprachlichen Fähigkeiten und auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit aufrechterhalten.



Dies hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. der geistigen Aktivität im Alltag und dem Bildungsniveau. Insbesondere eine bestehende Mehrsprachigkeit oder auch der späte Erwerb einer Fremdsprache basieren auf der Beteiligung verschiedener Bereiche des Gehirns und fordern es in vielfältiger Weise. So werden wichtige kognitive Funktionen trainiert, die den Abbauprozessen des Gehirns entgegenwirken.

📅 Dienstag, 18. Juni 2024

10 - 17 Uhr

💰 60,00 €

👤 Prof. Dr. Sabine Weiss

Macht, Missbrauch und Aufarbeitung. Annäherungen an einen Strukturwandel der öffentlichen Thematisierung von Gewalt

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, die 2016 ihre Tätigkeit aufnahm, arbeitet nach dem Motto „Geschichten, die zählen“. Es handelt es sich um Geschichten, die das Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland und (bis 1990) der Deutschen Demokratischen Republik annäherungsweise begreiflich zu machen suchen. Sie stellen nicht nur bestehende Machtverhältnisse in den Kirchen, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Filmindustrie oder im Leistungssport (die Liste ist sicher nicht vollständig) auf den Prüfstand. Ebenso machen sie darauf aufmerksam, dass es gesellschaftshistorisch keinesfalls selbstverständlich ist, dass Einzelne oder auch gesellschaftliche Gruppen Gewalterfahrungen öffentlich thematisieren können und dafür auch Gehör finden. Annäherungsweise ließe sich seit den 2010er Jahren von einem Strukturwandel von Öffentlichkeiten sprechen, der sich in seinen Grundzügen abzeichnen beginnt.

Während unseres Seminartags werden wir uns schwerpunktmäßig mit Machtverhältnissen in bedeutsamen gesellschaftlichen Institutionen befassen. Dabei legen wir zugleich ein Augenmerk darauf, wie sich öffentliche Thematisierungsschwellen des Missbrauchs von Macht seit einigen Jahren wandeln. Eine zentrale Frage ist dabei, wie Aufarbeitung – als eine spezifische Organisationsform, Leidenserfahrungen zu thematisieren – diesen Wandel mitprägt.

 Dienstag, 25. Juni 2024

10 - 17 Uhr

 60,00 €

 Dr. Thomas Hoebel

DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Prof. em. Dr. phil. Matthias Benad	Emeritus am Institut für Diakoniewissenschaft und Diakoniemanagement im Bereich Diakonie- und Sozial- geschichte
Dr. Matthias Buschmeier	Akademischer Oberrat für Germanistische Literaturwissen- schaft, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld
Pfarrer Andreas Hahn	Bbeauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche von Westfalen
Dr. Thomas Hoebel	Soziologe und Wissenschaftler in der Forschungsgruppe Makrogewalt am Hamburger Institut für Sozialforschung
Dr. Andreas Kewes	Diplom-Politologe, derzeit Geschäftsführer der Geschäfts- stelle für den Vierten Engagementbericht der Bundes- regierung und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni- versität Siegen; Arbeitsschwerpunkte: bürgerschaftliches Engagement, Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen (insb. Flucht und Asyl)
PD Dr. Bernd Kießling	lehrt Soziologie mit dem Schwerpunkt Politische Ökono- mie an der Universität Bielefeld
Prof. Dr. Christopher Kopper	außerplanmäßiger Professor an der Universität Bielefeld, Fakultät für Geschichtswissenschaften, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft
Prof. Dr. Michael Kotulla, M.A.	Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Umwelt- recht, und Verfassungsgeschichte. Fakultät für Rechtswis- senschaft, Universität Bielefeld
Dr. Manuela Lenzen	schreibt als freie Wissenschaftsjournalistin und Sachbuch- autorin vor allem über Kognitionsforschung und Künst- liche Intelligenz. Sie hat an der Universität Bielefeld in Philosophie promoviert
Prof. Dr. phil. Dr. rer. nat. Horst M. Müller	AG Experimentelle Neurolinguistik & Cognitive Interaction Technology (CITEC), Universität Bielefeld

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege	Lehrbeauftragter an der Leuphana Universität Lüneburg und der Universität Paderborn. Historiker, Autor, Dozent und Coach
Nele Röttger	hat 2022 ihre Dissertation abgeschlossen und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ethik der Medizin, angesiedelt an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Abteilung Philosophie sowie an der Medizinischen Fakultät der Universität Bielefeld
Prof. Dr. Fred Salomon	Chefarzt a.D. Anästhesie und Intensivmedizin, Medizinethiker und Leiter der mobilen Ethikberatung in Lippe, Trainer für Ethikberatungen und Gesundheitswesen (AEM)
Prof. Dr. Dr. Heinrich Wilhelm Schäfer	Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie, Universität Bielefeld
Dr. Ariane Schneck	Fakultät Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie, Schwerpunkt frühe moderne Philosophie und philosophische Ethik, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Christoph Schuck	Professor für Politikwissenschaft am Institut für Philosophie und Politikwissenschaft der Technischen Universität Dortmund und Dekan der dortigen Fakultät Humanwissenschaften und Theologie. Details: www.christoph-schuck.de
Prof. Dr. Andreas Vasilache	Professur für Sozialwissenschaftliche Europaforschung, Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld
Prof. Dr. rer. nat. Sabine Weiss	AG Experimentelle Neurolinguistik & Cognitive Interaction Technology (CITEC), Universität Bielefeld

NOTIZEN

Hier ist Platz für Ihre Fragen und Anmerkungen

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

[illegible]

Allgemeine Teilnahme- und Zahlungsbedingungen für Weiterbildungsveranstaltungen am Europäischen Zentrum für universitäre Studien („EZUS“) in Trägerschaft der Lippe Bildung eG (Stand: März 2023)

Mit der Anmeldung werden die folgenden "Allgemeinen Teilnahme- und Zahlungsbedingungen" anerkannt, die Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen der Teilnehmerin / dem Teilnehmer und

der Lippe Bildung eG

Campusallee 19, 32657 Lemgo

vertreten durch den Vorstand

Markus Rempe (Vorsitzender),

Manuela Kupsch und Ulrike Glathe

eintragen im Genossenschaftsregister
beim Amtsgericht Lemgo

unter der Registernummer 136

als Vertragspartner und als Trägerin des „Europäisches Zentrum für Universitäre Studien“ (im Folgenden: „EZUS“) sind. Wir behalten uns aus organisatorischen Gründen vor, für bestimmte Veranstaltungen von diesen Teilnahmebedingungen abzuweichen und „Besondere Teilnahmebedingungen“ zur Anwendung kommen zu lassen, auf die in diesem Falle ausdrücklich gesondert hingewiesen wird. Abweichende Geschäftsbedingungen werden nicht anerkannt und gelten nur dann, wenn deren Geltung ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

1. Anmeldung und Vertragsschluss

1. Die Anmeldung zu Weiterbildungsangeboten nehmen Sie bitte online über unsere Internetseite www.ezus.org vor. Folgende Angaben sind

erforderlich: Veranstaltungstitel, -zeitraum, Name der Teilnehmerin / des Teilnehmers, Postanschrift und E-Mail-Adresse. Die Anmeldung können Sie jederzeit durch Schließen des Browsers abbrechen. Durch Klicken des Buttons "Anmeldung absenden" melden Sie sich zum ausgewählten Weiterbildungsangebot an. Der Zugang Ihrer Anmeldung über unsere Internetseite www.ezus.org wird Ihnen unverzüglich per E-Mail bestätigt. Die Empfangsbestätigung dokumentiert, dass die Anmeldung beim Veranstalter eingegangen ist und stellt keine Annahme der Anmeldung dar.

2. Sie können sich auch außerhalb der Internetseite www.ezus.org schriftlich oder in Textform (Brief, Fax oder E-Mail) zu den Weiterbildungsangeboten anmelden.

3. Nur in der Schriftform oder Textform ist eine Anmeldung gültig und gilt als verbindlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegen genommen werden. Durch Übersenden der Anmeldung geben Sie ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages mit dem „EZUS“ über die Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung ab.

4. Das „EZUS“ prüft und bearbeitet die Anmeldung. Sie erhalten umgehend, spätestens innerhalb einer Woche, eine Bestätigung der Anmeldung. Erfolgt die Anmeldung nicht über die Internetseite www.ezus.org erfolgt die Bestätigung mit dem Hinweis auf die Teilnahmebedingungen und auf die Datenschutzerklärung. Eine solche Bestätigung kann auch ausnahmsweise mündlich erfolgen.

5. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

6. Alle Veranstaltungen erfordern eine Mindestteilnehmerzahl. Der Vertrag kommt daher erst durch die Bestätigung der Anmeldung, in Form einer Seminarbestätigung, durch „EZUS“ zustande. Ein Rücktritt bzw. eine Kündigung kann nur im Rahmen der Ziffer 3 erfolgen.

2. Zahlungsbedingungen

1. Die Zahlung des Teilnahmeentgelts erfolgt auf der Grundlage der vereinbarten Zahlungsmodalitäten und der vom „EZUS“ ausgestellten Rechnung. Die Teilnehmerin / der Teilnehmer hat das Entgelt spätestens bis zu dem in der Rechnung genannten Termin zu zahlen. Abweichungen hiervon bedürfen der schriftlichen Vereinbarung.

2. Bei verspäteter Zahlung behält sich das „EZUS“ das Recht vor, die Teilnehmerin / den Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen. Kosten für weitere Leistungen (z. B. Prüfungen) sind in dem Teilnahmeentgelt nicht enthalten, soweit nicht etwas Anderes ausdrücklich schriftlich zugesagt wird. Die ggf. erforderliche Zulassung zum Abschlusskolloquium sowie die Ausgabe von Teilnahmebestätigung und Zertifikat erfolgt nur dann, wenn das Teilnahmeentgelt samt ggf. Prüfungsgebühr zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung resp. -veranstaltung vollständig beim Veranstalter bezahlt wurde. Zahlungen erfolgen auf Rechnung durch Banküberweisung.

3. Rücktritt und Kündigung

1. Eine Kündigung des Weiterbildungsvertrags ist nur schriftlich an das „EZUS“ zulässig.

2. Für Kündigungen, die bis sieben Tage vor der Weiterbildungsveranstaltung erfolgen, wird das Teilnahmeentgelt abzüglich einer Stornierungsgebühr in Höhe von 30,00 Euro der Teilnehmerin / dem Teilnehmer zurücküberwiesen, soweit die Bankverbindung mitgeteilt wurde.

3. Bei späterem Eingang der Kündigung bzw. bei Nichterscheinen sind 100% des Teilnahmeentgelts zu bezahlen. Bei Weiterbildungsveranstaltungen, für die mehrere Zahlungsabschnitte vorgesehen sind, ist ohne fristgerechte Abmeldung bzw. bei Nichterscheinen der erste Teilzahlungsbetrag zu zahlen. Bei späterer Kündigung sind nur die Beträge zu zahlen, die bis zum Ablauf des Zahlungsabschnittes fällig sind, in welchem die schriftliche Kündigung beim „EZUS“ eingeht. Die Nichtinanspruchnahme einzelner Seminartage

berechtigt nicht zu einer Ermäßigung des Rechnungsbetrages.

4. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund sowie das Widerrufsrecht bleiben unberührt.

5. Bei Rücktritt im Krankheitsfall ist bei allen Veranstaltungsformaten eine ärztliche Bestätigung erforderlich, aus der sich die krankheitsbedingte Verhinderung zur Teilnahme ergibt. Die ärztliche Bescheinigung muss spätestens bis zum ersten Veranstaltungstag im „EZUS“ vorliegen.

6. Die Beweislast für den rechtzeitigen Eingang der Kündigung trägt die Teilnehmerin / den Teilnehmer.

7. Die Teilnehmerin / der Teilnehmer kann einen Ersatzteilnehmenden benennen, welcher mit allen Rechten und Pflichten in den Vertrag eintritt. In diesem Fall fällt nur eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € an. Das „EZUS“ kann die Teilnahme verweigern, wenn die Ersatzteilnehmerin / der Ersatzteilnehmer die Zugangsvoraussetzungen für die Belegung der Veranstaltung nicht erfüllt und wenn in dem Ersatzteilnehmer ein Grund besteht, der das „EZUS“ zum Ausschluss nach Ziffer 7 berechtigen würde.

8. Soweit der freie Platz in der Veranstaltung mit einer Person von der Warteliste besetzt werden kann, fällt ebenfalls nur eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € an.

4. Absage/Ausfall und Verlegung von Weiterbildungsveranstaltungen

1. Das „EZUS“ hat das Recht, bei nicht ausreichenden Anmeldungen oder aus anderem wichtigen Grund Veranstaltungen abzusagen. Dies teilt das „EZUS“ unverzüglich, spätestens bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn der Teilnehmerin / dem Teilnehmer mit. Die Mitteilung erfolgt durch Bekanntmachung auf der Homepage des „EZUS“ in Form der Aktualisierung des Veranstaltungsangebots und durch E-Mail an die Teilnehmerin / den Teilnehmer, soweit bekannt.

2. Das „EZUS“ ist in diesem Fall verpflichtet, der Teilnehmerin / dem Teilnehmer bereits gezahlte Entgelte zurückzuerstatten. Darüberhinausgehende Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen.

3. Dem „EZUS“ steht das Recht zu, Veranstaltungstermine aus wichtigem Grund in angemessener Frist zu verlegen, ausgefallene Veranstaltungen (z.B. wegen Krankheit des Referenten / der Referentin) in angemessener Frist zu verlegen sowie zusätzliche Termine aufzunehmen.

4. Das „EZUS“ ist insbesondere berechtigt, ausgefallene Veranstaltungen in angemessener Frist nachzuholen. Ein Termin ist in angemessener Frist verlegt worden, wenn der neue Termin innerhalb der planmäßigen Veranstaltungsdauer liegt. Bei Einzelveranstaltungen ist die Frist angemessen, wenn der Verlegungstermin innerhalb von vier Wochen nach dem Ursprungstermin stattfindet. Dem Teilnehmer dadurch entstehende zusätzliche Kosten, wie Fahrtkosten o.ä., werden nicht vom „EZUS“ übernommen.

5. Sollte sich die Verlegung als für die Teilnehmerin / den Teilnehmenden unzumutbar darstellen, so steht ihnen ein Rücktrittsrecht zu.

5. Wechsel von Dozierenden

Das „EZUS“ behält sich vor, aus wichtigen organisatorischen oder sachlichen Gründen Dozierende auszuwechseln. Allein ein Wechsel von Dozierenden stellt weder einen Absagegrund für den Veranstalter noch einen Rücktritts- bzw. Kündigungsgrund für die Teilnehmenden dar.

6. Ausschluss von der Teilnahme

Das „EZUS“ ist berechtigt, die Teilnehmerin / den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen, soweit diese / dieser die Durchführung der Veranstaltung beeinträchtigt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Teilnehmerin / der Teilnehmer mit der Zahlung des Entgeltes in Verzug geraten ist, wenn die Teilnehmerin / der Teilneh-

mer die Veranstaltung bzw. den Betriebsablauf stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind. Die Teilnehmerin / der Teilnehmer hat in diesem Fall als pauschalisierten Schadenersatz das volle Teilnahmeentgelt zu zahlen. Hiervon unberührt bleiben weitergehende Schadenersatzansprüche des „EZUS“.

7. Zertifikatserwerb

Der Anmeldung zur Teilnahme an Leistungsüberprüfungen zur Erlangung eines Zertifikats im Rahmen des weiterbildenden Studiengangs Mensch, Wirtschaft, Gesellschaft erfolgt schriftlich an das „EZUS“. Die Rahmenbedingungen hierzu regelt die Ordnung für das weiterbildende Studium Mensch, Wirtschaft, Gesellschaft des Europäischen Zentrums für universitäre Studien („EZUS“) und des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bielefeld e.V. (ZWW) in Kooperation mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld vom 10. Januar 2018 (S. 6 ff.).

Im Falle einer Anmeldung sind die, in § 5, Abs. 2, der Ordnung für das weiterbildende Studium Mensch, Wirtschaft, Gesellschaft genannten Dokumente vorzulegen. Für die Teilnahme an der Zertifikatsprüfung wird ein Entgelt von 150,00 Euro erhoben, das mit der Anmeldung zum Zertifikatserwerb zu entrichten ist.

8. Haftung

1. Die Haftung des „EZUS“ auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieser Ziff.8 eingeschränkt.

2. Das „EZUS“ haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter / -innen, Angestellten oder sonstigen Erfüllungshelfen / -innen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt.

Vertragswesentlich ist die Pflicht zur Erbringung der Veranstaltung, zur Neuterminierung der Veranstaltung, soweit dies in den vorstehenden Regelungen vorgesehen ist, sowie die Pflicht bei ersatzlosem Ausfall der Veranstaltung, die bereits entrichteten Teilnahmekosten an den Teilnehmer / die Teilnehmerin zu erstatten.

3. Soweit das „EZUS“ dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die „EZUS“ bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder die sie bei Anwendung verkehrsbüchlicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Vertragsgegenstands, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Vertragsgegenstands typischerweise zu erwarten sind.

4. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter / -innen, Angestellten und sonstigen Erfüllungshelfen / -innen des „EZUS“.

5. Die Einschränkungen dieser Nr. 4 gelten nicht für die Haftung des „EZUS“ wegen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz oder wegen datenschutzrechtlicher Ansprüche.

6. Das „EZUS“ haftet nicht für die auf der Internetseite www.ezus.de gemachten Angaben Dritter.

7. Die Datenkommunikation über das Internet kann nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht fehlerfrei und / oder jederzeit verfügbar gewährleistet werden. Das „EZUS“ haftet insoweit weder für die ständige noch ununterbrochene Verfügbarkeit der Internetseite www.ezus.de.

9. Urheberrecht, Arbeitsunterlagen

1. Das vom „EZUS“ oder jeweiligem Referenten /

jeweiliger Referentin zur Verfügung gestellte Material unterliegt durchgängig dem Urheberrecht des Veranstalters / Referenten /in. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht erlaubnisfrei zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen Zustimmung des jeweiligen Rechtsinhabers.

2. Die im Rahmen der Weiterbildungen zur Verfügung gestellten Dokumente werden nach bestem Wissen und Kenntnisstand des „EZUS“ erstellt. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen. Die Weitergabe von Lehrgangsunterlagen ist nicht zugelassen.

10. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Weiterbildungsveranstaltungen

Bei Anmeldung zu Weiterbildungsveranstaltungen hat die Teilnehmerin / der Teilnehmer das folgende Widerrufsrecht:

Widerrufsrecht

Die Teilnehmerin / der Teilnehmer hat die Möglichkeit, den Vertrag ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tagen ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Der Widerruf ist schriftlich oder in Textform (Brief, Fax, E-Mail) zu richten, an das: Europäische Zentrum für universitäre Studien („EZUS“), c/o Lippe Bildung eG, Campusallee 19, 32657 Lemgo. Zur Wahrung der Widerrufsfrist ist das Absendedatum maßgeblich.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen auch dann, wenn der Unternehmer die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen hat, nachdem der Verbraucher dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch den Unternehmer verliert.

11. Gerichtsstand und Erfüllungsort

1. Auf Verträge zwischen dem "EZUS" und der Teilnehmerin / dem Teilnehmer findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

2. Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

3. Sofern nichts anderes angegeben, finden die Weiterbildungsveranstaltungen in den Räumen des Kurgastzentrums Horn-Bad Meinberg statt.

4. Soweit die Teilnehmerin / der Teilnehmer Kaufmann ist, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertrag ist Lemgo.

12. Salvatorische Klauseln

Sollten einzelne Regelungen der vorstehenden Allgemeinen Teilnahme- und Zahlungsbedingungen unwirksam oder lückenhaft sein, so werden sie durch Regelungen ersetzt, die wirksam sind und dem mutmaßlichen Willen der Vertragsparteien entsprechen. Die Unwirksamkeit einzelner Regelungen führt nicht zur Gesamtnichtigkeit.

Lemgo, 25. Juni 2018 Lippe Bildung eG

Der Vorstand

(Mit Veröffentlichung der Allgemeinen Teilnahme- und Zahlungsbedingungen werden bisher veröffentlichte Teilnahmebedingungen des „EZUS“ unwirksam.)

Unser Team berät Sie gern
bei der individuellen Gestaltung
Ihrer Weiterbildung!
Tel.: (05261) 7080-823

**UNSER
LEITMOTIV:**

**Zukunft bilden –
Alter gestalten – Wissen erweitern!**

**Erhalten Sie
Ihre Beweglichkeit –
auch im Denken!**

IEZUS

Europäisches Zentrum
für universitäre Studien

www.ezus.org

Kooperationspartner

